

[fol. 134v]

Seitemahlen²⁷¹ in der Preuknechtstibel
 daß Oberpilckh²⁷² vnd Spundwerckh sich
 also herabbegeben, dz es nit lengern
 Bestandt mehr haben kinden, alß ist zu
 mehrer Versicherung deß Feürs daß
 Holzwersch ganz ausgebrochen, beider
 Seiten daß Gemeür versterckht, daß
 Stibel erlengert vnd ein Moltergwelb²⁷³
 daryber gefierth worden, vnder solcher
 Arbeith hat Maurmaister Görg Reiser
 21 Taglohn zu 24 kr., vier Mauge-
 sellen 62 Täg zu 18 kr. vnd die
 Handlanger, so auch Bschid hinweckh tragen,
 54 Taglohn zu 15 kr., trifft, ist
 ihnen sambtlich bezalt

40 fl.²⁷⁴

Dem Stainmezen, so ein stainenenes Thürgerist
 in dises Stibel abgericht, 1½ Taglohn
 geraicht

30 kr.

Huius fl. 40 kr. 30²⁷⁵

[fol. 135r]

Den 16. February hat Kupferschmidt zwo
 Preupfannen in den Pöden geflickht, dar-
 zue hergeben neues Kupfer 48 lb. zu 27 kr.,
 trifft 21 Gulden 24 kr.²⁷⁶, dann den alten
 Neglen sambtlich auzuziechen [sic] 1 Gulden 30 kr.,
 N^o. 68 ist ihme vermig Zetl zesamen yber Abbruch
 bezalt worden

22 fl.²⁷⁷

²⁷¹ = sintemal (da, weil).

²⁷² Oberpfühl ist das Ober- bzw. Deckbett. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 13, Sp. 1099.

²⁷³ Wahrscheinlich ein sog. Muldengewölbe: ein Tonnengewölbe, das sich an beiden Enden mit einem halben Kugelgewölbe schließt. Es gibt sie auch von vier Seiten gewölbt; dieses Gewölbe kann eine große Last tragen, weil es von allen Seiten Widerstand leistet. KRÜNITZ: Encyklopaedie, Bd. 18, S. 336. Dort findet sich auch eine Abbildung.

²⁷⁴ Hier liegt ein Rechenfehler vor, richtig ist 40 fl. 30 kr.

²⁷⁵ Folgefehler des Rechenfehlers von oben, richtig ist 41 fl.

²⁷⁶ Hier liegt ein Rechenfehler vor, richtig ist 21 fl. 36 kr.

²⁷⁷ Die Summe der Einzelposten wie angegeben ergibt 22 fl. 54 kr., unter Berücksichtigung des Rechenfehlers ergeben sich 23 fl. 6 kr.